

Satzbaupläne in GiesKaNe 0.3

Abstract

Die sprachhistorische Erforschung von Satzbauplänen als valenzbasierten syntaktischen oder syntaktisch-semantischen Grundstrukturen des Satzes fängt zwar früh an (Korhonen 1977, Valenztheorie und historische Sprachwissenschaft 1982, Greule 1982, Maxwell 1982). Umfassende empirische Untersuchungen zu den einzelnen Sprachstufen fehlen jedoch bis heute, was erst recht für das Nhd. gilt. In den wenigen diachronen Analysen zu den Satzbauplänen wird entsprechend das Frnhd. direkt mit der Gegenwartssprache verglichen (Korhonen 1982, 2006).

Mit dem nhd. Syntaxkorpus-Release GiesKaNe 0.3 (<https://gieskane.com>) liegt nun ein syntaktisch-semantisch tief annotiertes Korpus vor, das erste empirische Untersuchungen zu den Satzbauplänen des Nhd. ermöglicht. Im Vortrag wollen wir so eine Untersuchung zu Entwicklungstendenzen von Satzbauplänen innerhalb des Nhd. präsentieren, die sowohl die Parameter Zeit als auch Konzeption (= Nähe vs. Distanz) beinhaltet. Satzbaupläne fassen wir dabei als abstrakte Sprachzeichen mit einer Formseite (Satzglieder) und einer Inhaltsseite (signifikativ-semantische Rollen) auf (GTA 2017, Höllein 2019, Welke 2019). Bei der Suche nach den Satzbauplänen des Nhd. orientieren wir uns an dem System der Satzbaupläne des Gegenwartsdeutschen, wie es in Ágel/Höllein 2021 modelliert wurde.

Literatur

- Ágel, Vilmos/Höllein, Dagobert (2021): Satzbaupläne als Zeichen: die semantischen Rollen des Deutschen in Theorie und Praxis. In: Anja Binanzer/Jana Gamper/Verena Wecker (Hg.): Prototypen – Schemata – Konstruktionen. Untersuchungen zur deutschen Morphologie und Syntax. Berlin/Boston: de Gruyter, 125–251.
- Greule, Albrecht (1982): Valenz, Satz und Text. Syntaktische Untersuchungen zum Evangelienbuch Otfrids von Weißenburg auf der Grundlage des Codex Vindobonensis. München: Fink.
- GTA 2017 = Ágel, Vilmos (2017): Grammatische Textanalyse. Textglieder, Satzglieder, Wortgruppenglieder. Berlin/Boston: de Gruyter.
- Handbuch ‚Dependenz und Valenz‘ 2006 = Ágel, Vilmos/Eichinger, Ludwig M./Eroms, Hans Werner/Hellwig, Peter/Heringer, Hans Jürgen/Lobin, Henning (Hg.): Dependenz und Valenz/Dependency and Valency. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung/An International Handbook of Contemporary Research. 2. Halbbd. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 25.2).
- Höllein, Dagobert (2019): Präpositionalobjekt vs. Adverbial. Die semantischen Rollen der Präpositionalobjekte. Berlin/Boston: de Gruyter (LIT 82).
- Korhonen, Jarmo (1977): Studien zu Dependenz, Valenz und Satzmodell. Teil I: Theorie und Praxis der Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Dokumentation, kritische Besprechung, Vorschläge. Bern et al.: Lang (Europäische Hochschulschriften I/212).
- Korhonen, Jarmo (1982): Satzmodelle im Frühneuhochdeutschen und im heutigen Deutsch. Ein Vergleich. In: Valenztheorie und historische Sprachwissenschaft 1982, 185–208.
- Korhonen, Jarmo (2006): Historische Fallstudie: Frühneuhochdeutsch. In: Handbuch ‚Dependenz und Valenz‘ 2006, 1494–1500.
- Maxwell, Hugh (1982): Valenzgrammatik mittelhochdeutscher Verben. Frankfurt am Main et al.: Lang (Europäische Hochschulschriften I/504).
- Valenztheorie und historische Sprachwissenschaft 1982 = Greule, Albrecht (Hg.) (1982): Valenztheorie und historische Sprachwissenschaft. Beiträge zur sprachgeschichtlichen Beschreibung des Deutschen. Tübingen: Niemeyer (RGL 42).
- Welke, Klaus (2019): Konstruktionsgrammatik des Deutschen. Ein sprachgebrauchsbezogener Ansatz. Berlin/Boston: de Gruyter (LIT 77).